

**Unterstützung der Zertifizierung naturnaher privater Gärten in Landshut auf freiwilliger Basis;
- Antrag des Herrn Stadtrates Rudolf Schnur (für die CSU-Fraktion) vom 18.09.2019, Nr. 1004**

| | | | |
|---------------------|--------------------|------------------------|----------------|
| Gremium: | Umweltsenat | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich |
| Tagesordnungspunkt: | 6 | Zuständigkeit: | Referat 3 |
| Sitzungsdatum: | 27.11.2019 | Stadt Landshut, den | 12.11.2019 |
| Sitzungsnummer: | 33 | Ersteller: | Herr Ritthaler |

Vormerkung:

Mit Beschluss Nr. 8 des Umweltsenats vom 03.07.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, gemäß Antrag der SPD-Fraktion vom 25.04.2019, Nr. 925, ein Förderprogramm zur Förderung der privaten Gärten mit Blühpflanzen auszuarbeiten. Der aktuelle Antrag der CSU-Fraktion geht im Prinzip in die gleiche Richtung, zielt jedoch auf grundlegend naturnahe Gärten ab.

Der Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern hat im Rahmen von „Bayern blüht“ ein Modell zur Zertifizierung von Naturgärten entwickelt. Die Unterlagen hierzu sind im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Nach Artikel 5d Bayerisches Naturschutzgesetzes sind an den Unteren Naturschutzbehörden Biodiversitätsberater einzusetzen. Ein Biodiversitätsberater soll zwar primär in ökologisch wertvollen Teilen von Natur und Landschaft tätig werden, jedoch wäre auch Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „naturnaher Garten“ als Aufgabe für einen Biodiversitätsberater geradezu prädestiniert.

Mit dem aktuellen Personalstand ergibt sich im Augenblick ein gewisser „Projekt-Stau“. Es steht an, die Konzeption und Errichtung eines Bienenlehrpfades. Hier laufen zwar die Gespräche mit verschiedenen Einrichtungen, jedoch haben die Beteiligten gegenwärtig selber Kapazitätsprobleme, so dass vor 2020 nicht mit einer Verwirklichung zu rechnen ist.

In Bezug auf den Antrag wäre es sicher mehr als sinnvoll, sich in die bestehenden Strukturen des Bezirksverbands für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern einzuklinken. Da für eine Zertifizierung 40 € in Rechnung gestellt werden, könnte die Stadt wie im Antrag ausgeführt, diese Kosten übernehmen, was den städtischen Haushalt sicherlich nicht über Gebühr belasten würde. Damit wäre nach Ansicht der Verwaltung zumindest in einem ersten Schritt auch dem Antrag der SPD-Fraktion Genüge getan. Weitergehende Förderungen scheinen im Augenblick weder personell noch finanziell darstellbar.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten über die Möglichkeit der Zertifizierung naturnaher Privatgärten über den Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern im Rahmen von „Bayern blüht“ wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern Kontakt aufzunehmen, die Möglichkeit der Zertifizierung intensiv zu bewerben und die Kosten einer Zertifizierung zu übernehmen.
3. Den Anträgen Nrn. 925 und 1004 ist damit Genüge getan.

Anlagen:
- 5